

Margarete Sennekamp

Spirituelle Empfängnisverhütung

Der Freiraum
einer bewussten
Entscheidung



Wichtiger Hinweis: Im Unterschied zu herkömmlichen materiellen Verhütungsmitteln sind die Methoden der spirituellen Verhütung nicht ziel-, sondern prozessorientiert. Die Umsetzbarkeit der dargestellten Methoden ist eine Erfahrungstatsache, deren Erfolg zur Kraft des Geistes, der klaren Absicht und der inneren Sicherheit sowie nicht zuletzt der Eigenverantwortung der Anwendenden in Beziehung steht.

Die im Buch veröffentlichten Ratschläge ersetzen weder ärztlichen Rat noch medizinische Behandlung. Sie wurden von der Autorin mit größter Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Eine Garantie kann jedoch nicht übernommen werden. Ebenso ist eine Haftung der Verfasserin bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ausgeschlossen.

1. Auflage 2011

© 2011 Windpferd Verlagsgesellschaft mbH, Oberstdorf

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: KplusH Agentur für Kommunikation und Design, CH-Amden

Bildquelle Cover: Thinkstock

Layout und Grafik: Marx Grafik und ArtWork

Lektorat: Sylvia Luetjohann

Gesetzt aus der Adobe Garamond

Druck: Himmer AG, Augsburg



Printed in Germany

ISBN 978-3-89385-683-1

www.windpferd.de

Inhalt

Teil I – Vorbereitung

1 Begrüßung auf dem neuen Weg	9
2 Altes Wissen: Ein Heiltempel in Griechenland	14
3 Die Bedeutung spiritueller Empfängnisverhütung für unsere Zeit	20

Teil II – Theorie

4 Das Magnetfeld des sexuellen Aktes	49
5 Die Heimat der Seelen	61
6 Der Vorgang einer Inkarnation	66
7 Die spirituelle Bedeutung des bewussten und unbewussten Kinderwunsches	74
8 Die Wirkungsweise von Gedanken	81
9 Die Bestimmung der geistigen Konstitution	89
10 Die Kommunikation mit anklopfenden Seelen	92
11 Der Einfluss geistiger Kraft auf körperliche Funktionen	100
12 Die Ausrichtung der Paarenergie auf ein gemeinsames Interesse	116

Teil III – Praxis

13 Das Einüben praktischer Methoden zur Verhütung	123
14 Die Lichtspirale der Frau	126
15 Das Gespräch mit der Seele – Fragen und Antworten	139
16 Der Kontakt mit den geistigen Helfern	149
17 Die goldene Lichtkugel um das Bett	155
18 Der Lichtpfropf am Gebärmutterhals	161
19 Das Licht um Gebärmutter, Eileiter und Eierstöcke	170
20 Der Auraschutz und die Auraversiegelung	197
21 Weitere praktische Methoden	210
22 Der unbewusste Keimabgang	219
23 Spirituelle Anrufungen und Affirmationen	235
24 Spirituelle Verhütung als Seelenabsprache – Ein Dialog	250
25 Die individuelle Wahl der Methoden	269
26 Fallbeispiele von Paaren – Wie spirituelle Verhütung glücken kann	272
Ein Schlusswort zur Frage der Verantwortung	287

Teil IV – Anhang

Glossar	301
Literaturverzeichnis	325
Über die Autorin	327

Teil I
Vorbereitung

1

Begrüßung auf dem neuen Weg

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich begrüße Euch auf dem Weg des bewussten Umgangs mit Verhütung. Danke für Eure Neugier und Offenheit.

Dieses Buch habe ich für liebende Paare geschrieben. Euch, Mann und Frau in einer Partnerschaft, gilt meine Aufmerksamkeit. Sexuelle Liebe ist ein wertvolles Geschenk und gleichzeitig eine Verantwortung. Wenn Ihr jetzt an dem Punkt steht, dass Ihr mit Euren bisherigen Verhütungsmethoden nicht mehr zufrieden seid, und zudem Neugier spürt, etwas ganz Neues auszuprobieren, dann kann die Lektüre dieses Buches für Euch der Beginn eines spannenden neuen Experimentes werden. Dazu lade ich Euch ein.

Spirituelle Verhütung ist grundsätzlich ein Anliegen von Frau und Mann gleichermaßen. Nur wenn Ihr Euch beide für dieses Thema öffnet und beginnt, einen gemeinsamen Weg zu gehen, werden Eure Paar-Energien verstärkt, harmonisiert und in eine Richtung gelenkt. Eure Sexualität wird bereichert um eine wunderbare spirituelle Dimension. Sie wird feiner, wacher, lebendiger und sensibler. Dann werdet Ihr allmählich die feinstoffliche Auswirkung Eurer sexuellen Liebe erfahren. Ihr werdet genau wahrnehmen, dass sie ein wunderschöner schöpferischer Vorgang ist, der nicht nur auf der körperlichen, seelischen und energetischen Ebene stattfindet, sondern ebenfalls in weite Bereiche der geistigen Welt hineinwirkt. Eure sexuelle Liebe zieht die Wesen aus der anderen Welt an und lädt sie ein, in Eure Sphäre hier auf der Erde zu kommen.

Wenn Ihr Euch als liebendes Paar zunehmend darüber bewusst werdet, was Ihr mit Eurer Sexualität auf einer feinstofflichen Ebene bewirkt, werdet Ihr Sexualität möglicherweise anders nutzen wollen. Eure sexuelle Vereinigung bekommt dann bewusst einen anderen Zweck. Sie dient Euch nicht länger dazu, ausschließlich körperliche Lust und Eins-Sein

zu empfinden und auszudrücken, um dann vielleicht irgendwann einmal überrascht festzustellen, dass Eure Lust eine Schwangerschaft bewirkt hat.

Wenn Ihr es wirklich wollt, könnt Ihr lernen, Eurer Sexualität ausschließlich die Bedeutung zu geben, die Freude an Eurer Vereinigung zu empfinden und zu genießen. Das bedeutet, dass Eure Sexualität für Euch selbst bestimmt ist und nicht mehr anderen Wesen in der geistigen Welt dazu dient, auf die Erde zu kommen.

Ein lange vergessenes geistiges Gesetz besagt, dass jede wahre Verhütung im Geistigen stattfindet. Sie ist der Ausdruck Eurer Absicht, als Eltern jetzt nicht zur Verfügung zu stehen.

Wahre Verhütung hat etwas damit zu tun, dass Ihr lernt, bewusst mit Euren sexuellen Energien umzugehen.

Dieses Buch wird Antworten geben auf Eure Fragen. Im Theorieteil wird es den Hunger nach Wissen, nach geistiger Nahrung stillen. Bei Interesse könnt Ihr wichtige oder unbekannte Fachausdrücke im Glossar nachschauen. Im Praxisteil wird es eine Fülle von Anleitungen und Übungen vermitteln, wie Ihr konkret im Alltag den Weg der spirituellen Verhütung gehen könnt.

Viele der in diesem Buch vorgestellten Methoden können ebenfalls von Paaren mit Kinderwunsch angewendet werden. Der Vorgang, spirituell zu verhüten oder eine Seele einzuladen, ist grundsätzlich für den, der die Hintergründe um den Vorgang der Inkarnation kennt, der gleiche. Paare mit Kinderwunsch können die Übungen im Praxisteil sprachlich leicht verändern und dann praktizieren. Sie können eine Seele im Jenseits einladen, als Kind zu ihnen zu kommen.

Die Darstellung der heute gängigen Verhütungsmethoden beruht auf meinem aktuellen Wissensstand, sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Einschätzungen ihrer Wirkungen auf den Körper und das feinstoffliche Energiefeld der Frau sind persönlich abgefasst und basieren auf meinen Erfahrungen in mehr als zwanzigjähriger psychosomatischer Begleitung von Frauen. Die spirituelle Sichtweise auf die weiblichen Organe und deren Abläufe bezieht sich auf die materielle Ebene des Körpers und in vielen Fällen gleichzeitig auf die energetische Ebene des Ätherkörpers. Diese Passagen sind mit einem offenen Geist zu lesen.

Die persönliche Anrede „Du“ habe ich bewusst groß geschrieben. Damit möchte ich meine Wertschätzung für Dein inneres Wesen ausdrücken. Die Begriffe „geistig“ und „spirituell“ besitzen in diesem Buch die gleiche Bedeutung. Sie meinen den Teil Deines Bewusstseins, der annehmend, liebevoll, verantwortlich und einheitlich ist.

Liebe Leserin!

Mit dem Untertitel des Buches, „Der Freiraum einer bewussten Entscheidung“, spreche ich Dich persönlich an. Ich möchte Dich einladen, beim Lesen mit mir gemeinsam einen tiefen inneren Raum zu betreten. Hier können persönliche Erinnerungen hochkommen, Ahnungen, Bilder und Gefühle über Deine Unabhängigkeit als Frau, die Du möglicherweise früher einmal weggelegt und gegen Angst vor äußeren Einflüssen ausgetauscht hast. Mit großer Freude lade ich Dich jetzt ein, erneut in den feinen und stillen Raum Deines Körpers hineinzugehen und Deine wunderbaren weiblichen Organe in Liebe und Achtung zu bewohnen. Dadurch, dass du lernst, in der Weite Deines Körperraumes ruhig und gelassen zu verweilen und den Kontakt zu Dir selbst nicht mehr aufzugeben, werden wieder persönliche Erfahrungen von Freiheit und Unabhängigkeit in Dir erblühen. Aus der gefühlten Beziehung zu Dir selbst strömen ständig Schönheit, Kraft und Zuversicht, eine Absicht zu bilden, die Deinem Wunsch entspricht. Gib Deine alte Angst auf und betritt freudig den freien Raum einer bewussten Entscheidung.

Dies kann der innere Prozess einer alchemistischen Umwandlung der Energien in Deinem Körper werden. Du wirst Teil einer höchstpersönlichen und gleichzeitig kollektiven Erfahrung von Transformation des weiblichen Bewusstseins. Nutze Dein Interesse an Verhütung für den Weg des Erwachens.

Nach meinen Erfahrungen wird es wahrscheinlich so sein, dass innerhalb der Partnerschaft Du als Frau Dich zuerst für das Thema Verhütung interessierst. Du bist näher dran, weil Du mit Deinem Körper und Deinem Geist unmittelbar die Verantwortung für eine Schwangerschaft trägst. Wahrscheinlich ist es immer noch so, dass wir Frauen aufgrund unserer energetischen Offenheit uns schneller für neue spirituelle Themen öffnen.

Nun möchte ich Dich, liebe Leserin, um eines bitten, und es ist mir wichtig:

Geh diesen Weg nicht allein! Wenn immer möglich, beziehe Deinen Partner mit ein. Nimm ihn mit auf Deinen spirituellen Weg.

Lass ihn nicht zurück. Erzähle ihm von Deinen Erfahrungen, was sie Dir bedeuten und wie Du denkst und fühlst. Sei offen für seine Neugier, seine Ansichten und Gefühle, auch für seine Bedenken, Ängste und Widerstände. Setze Dich mit Deinem Partner ehrlich auseinander und habe Geduld. Achte dabei auf Deine Reaktionen und sei mit ihnen in Kontakt. Auf diese Weise kannst Du geduldig bleiben, denn je mehr Geduld Du aufbringst, umso schneller wirst Du Ergebnisse wahrnehmen.

Und vor allem, urteile nicht über sein Verhalten! Lerne stattdessen, konsequent in dem zu sein, was Du selbst denkst und tust.

Die meisten Kapitel sind direkt an die Frau gerichtet und in erster Linie für sie geschrieben. Das liegt in der Natur der Sache: Sie empfängt mit ihrem Körper das Wesen und ihre innere Konsequenz entscheidet letztendlich darüber, ob Eure spirituelle Verhütung eines Tages wirksam wird oder nicht. Viele Übungen in diesem Buch orientieren sich natürlicherweise am Körper der Frau, weil bei ihr die Seele andockt. Einige Kapitel sind für Mann und Frau gleichermaßen geschrieben. Das betrifft in erster Linie die Lichtübungen für Paare.

Lieber Leser!

Ich bitte Dich um Deinen Mut und Deine Ehrlichkeit. Lerne offen und verständnisvoll zu sein für die feinen Körperwelten Deiner Partnerin. Versuche sie kennenzulernen, so gut es geht, damit Du Deinen Part als Mann verstehen lernst und übernehmen kannst.

Die Verantwortung des Mannes bei der spirituellen Verhütung besteht darin, das feinstoffliche Energiefeld der Frau zu unterstützen und zu stabilisieren, so dass sie ganz loslassen kann und Vertrauen in ihre eigene geistige Kraft bekommt.

Je stabiler sie ist, umso freier und natürlicher wird sie Dich in ihr Energiefeld aufnehmen, und Ihr werdet ein eigenes wunderschönes Liebesfeld erschaffen.

Obwohl spirituelle Verhütung anfänglich mehr das Anliegen der Frau sein kann, sollte es doch zunehmend das Interesse von Euch beiden werden, weil es Eure Partnerschaft vertiefen und durchlichten wird.

Gleich zu Beginn bitte ich Euch, bleibt auf dem Boden und macht Euch nüchtern eines klar:

Im Unterschied zu den materiellen Verhütungsmitteln ist die spirituelle Verhütung nicht zielorientiert, sondern in erster Linie prozessorientiert. Das heißt, bei diesem Weg geht es vor allem um Euer persönliches spirituelles Wachstum. Je größer Eure innere Sicherheit wird, das Vertrauen in die Macht Eures Geistes, umso eher werdet Ihr mit der neuen Methode erfolgreich sein.

Wer in möglichst kurzer Zeit äußere Sicherheit erreichen will und keine Geduld mitbringt, für den ist spirituelle Verhütung nicht geeignet. Ich bitte darum, mit dieser Methode nicht leichtfertig umzugehen.

In diesem Buch stelle ich Euch eine große Palette von theoretischem und praktischem Wissen zur Verfügung. Es soll verantwortlich angewandt werden: Meine Verantwortung besteht darin, Euch das Wissen genau und behutsam, in gut nachvollziehbaren Schritten zu vermitteln. Ihr tragt die Verantwortung der Anwendung.

Ich lade Euch herzlich ein, das Wissen auszuprobieren und Erfahrungen damit zu machen. Ich weiß, dass es funktioniert. Wenn Ihr Euch wirklich auf diesen inneren Weg einlasst, wird er Euch selbst, Euer Leben und Eure Partnerschaft zu mehr Bewusstheit und zu einem achtsameren und liebevolleren Umgang mit Eurer Sexualität hin verändern.

Ich beabsichtige mit dieser Methode nicht, in Konkurrenz zur Sicherheit der Antibaby-Pille zu treten. Beides sind völlig unterschiedliche Wege, die nicht zu vergleichen sind. Beide Wege, die herkömmliche, materielle und die spirituelle Verhütung, können gut miteinander kombiniert werden. Am Beginn des Weges empfehle ich Euch, weiterhin ganz „normal“ zu verhüten und die geistigen Methoden parallel dazu mit einzubeziehen. Erst wenn Ihr, möglicherweise nach einem längeren Weg des Wachsens, innerlich vollständig sicher seid, wird allein die spirituelle Verhütung ausreichen.

Auf diesem Weg sind Eure persönlichen Erfahrungen, kleine und große Lernschritte wichtig. Es geht darum, geistige Verhütung als eine Chance zu persönlichem Wachstum und zu einer verantwortlichen spirituellen Partnerschaft zu nutzen. Je ehrlicher und müheloser Ihr Euch auf den nächsten Schritt einlasst, umso schneller werdet Ihr am Ziel sein.

2

Altes Wissen: Ein Heiltempel in Griechenland

Viele Jahre arbeitete ich psychotherapeutisch mit Frauen, die am Beginn einer Schwangerschaft standen und nicht wussten, ob sie die anklopfende Seele ganz zu sich einladen oder wieder wegschicken wollten. In diesen Sitzungen gelang es uns, Klarheit in der Beziehung zwischen Mutter, Vater und der anklopfenden Seele zu erhalten. Klarheit hieß, entweder die Seele bewusst und liebevoll einzuladen, ganz zu kommen und dauerhaft zu bleiben, oder sie in aller Entschiedenheit zu bitten, wieder zu gehen. Am Anfang war ich erstaunt, aber es funktionierte. Im Laufe der Jahre durfte ich immer wieder miterleben, dass eine Seele ging und die Schwangerschaft aufhörte, obwohl kein Abbruch vorgenommen wurde. Allein die konsequente Ausrichtung des Geistes der Frau war ausschlaggebend.

Meine Arbeit sprach sich herum, so dass auch Beratungsstellen mir gelegentlich Frauen schickten. Später wurde ich dazu eingeladen, Fortbildungsmaßnahmen zu diesem Thema durchzuführen. Allmählich wurde mir die große Bedeutung der geistigen Klarheit von Frauen bewusst.

Die Methoden, die ich in meiner Einzelarbeit mit Frauen oder Paaren anwandte, hatte ich in keiner Ausbildung gelernt und in keinem Buch gelesen. Trotzdem wusste ich intuitiv, wenn ich vor einer konkreten therapeutischen Situation stand, was ich sagen sollte und wie wir vorzugehen hatten. Da gab es eine Sicherheit in mir, die einfach da war und auf die ich mich stets verlassen konnte.

Eines Tages sah ich bei einer Freundin auf dem Küchentisch ein Buch über mediale Weisheiten liegen. Ich blätterte es flüchtig durch. Als ich mir Kapitel über die Kommunikation mit Seelen anschaute, war ich erstaunt, genau das zu lesen, was ich in meiner eigenen Arbeit tat. Es machte mich froh und bestätigte die Richtigkeit meines Vorgehens.

Es war das erste Mal, dass ich in meiner Arbeit deutlich den Impuls spürte, auf diesem Gebiet nicht länger nur theoretisch zu forschen und mich in Seminaren weiterzubilden, sondern bewusst meiner Neugier erlaubte, die Tür zu meinem inneren Wissen aufzutun. Damals vollzog ich

einen für mich entscheidenden Schritt – weg von der Erkundung äußerer Phänomene hin zu der Erforschung des eigenen Innern. Bei der Einzelarbeit mit Frauen und Paaren zum Thema geistige Schwangerschaftsklä- rung, Schwangerschaftsbegleitung und Geburtsvorbereitung achtete ich von da an sorgfältig darauf, welche intuitiven Erkenntnisse aus meinem Innern zu mir kamen. Ich schrieb sie auf, um sie in Seminaren, Vorträgen und Veröffentlichungen gezielt weitergeben zu können.

Wenn die geistige Ausrichtung der Frau es vermag, eine Seele wieder wegzuschicken, dann müsste es doch auch möglich sein, so dachte ich mir, eine Seele erst gar nicht ankommen zu lassen. Ich experimentierte fortan weiter damit. Die Methode der Lichtspirale, die ich zur Kom- munikation mit der anklopfenden Seele durchführen lasse, müsste doch ebenfalls dafür anwendbar sein, um den Wesen in der geistigen Welt eine eindeutige Botschaft mitzuteilen. Wenn die Frau verhüten möchte, dass sie der Seele sagt: „Ich bin momentan nicht bereit, eine Seele bei mir auf- zunehmen.“ Wenn die Frau einen Kinderwunsch hat, dass sie die Seele einlädt, zu kommen und bei ihr zu wohnen. Die Methode ist in beiden Fällen gleichermaßen anwendbar: beim Wunsch nach Verhütung und beim Kinderwunsch. In diesem Buch geht es um die Verhütung.

Ich probierte die neue Verhütungsmethode in meiner Partnerschaft aus. Einige meiner Freundinnen praktizierten sie ebenfalls, so dass wir bald erste Erfahrungen austauschen konnten. Das neue Wissen teilte ich den Frauen im Rahmen meiner Arbeit mit. So entstand im Laufe der Jahre aufgrund von vielen praktischen Erfahrungen und intuitiven Er- kenntnissen die neue Methode der spirituellen Empfängnisverhütung.

Die eigentliche Quelle, aus der alle Inspiration fließt, ist rein geisti- ger Art. Wenn ich mit einer schwangeren Frau oder einem Paar arbeite, um zu klären, ob die Frau die anklopfende Seele einlassen oder wieder wegschicken möchte, erscheint vor meinem inneren Auge das Bild einer alten weisen Frau, die mir genau mitteilt, wie ich mich verhalten soll. Sie sagt mir Sätze und zeigt mir Bilder, so dass ich gut folgen kann. Ich habe absolutes Vertrauen zu ihr, denn ihre Mitteilungen fühlen sich stimmig, sanft und nachvollziehbar an. Zwischen uns scheint eine Art geheime Seelenpartnerschaft zu bestehen, die ich als wohltuend und unterstüt- zend empfinde. Diesen Kontakt habe ich nie bewusst gesucht. Er stellt sich von selbst ein, wenn ich ihn brauche. Ich bin mir sicher, dass er mich unterstützen wird. Der Kontakt führt mich durch alle, auch noch so kompliziert erscheinenden Situationen in der Therapie.

Vor ein paar Jahren wachte ich eines Morgens mit einem Traum auf, der mit jener alten Frau zu tun hatte. Der Traum war so intensiv, dass ich mich noch gut an ihn erinnern kann:

Eine sanft hügelige Landschaft in Griechenland erstreckt sich vor meinen Augen. Der Blick gleitet in ein kleines Tal, das üppig grün bewachsen ist. „Die Fruchtbarkeit ist deutlich stärker als im heutigen Griechenland“, weiß ich im Traumbewusstsein. Überall sehe ich mächtige Bäume, einzeln oder in Gruppen stehend, exotische Sträucher, wunderbar saftiges Gras und bunte, stark duftende Blumen. Das Tal ist durch eine höhere Bergkette von der Außenwelt geschützt. Es strahlt Abgeschiedenheit und tiefen Frieden aus. Inmitten des Tales erhebt sich eine mächtige Felsformation, die eine Einheit innerhalb der größeren Einheit bildet.

Mein Blick richtet sich auf das Innere dieser bizarren Felslandschaft. Spontan weiß ich, dass hier eine kleine Gemeinschaft von Frauen lebt, die sich ganz dem Dienst an die Göttin gewidmet haben. In meinem Traumbewusstsein dämmert es mir, dass ich eine dieser Frauen gewesen bin.

Aus der Vogelperspektive schaut sich mein Bewusstsein den Ort genauer an: Ein größerer heller Gebäudekomplex ist um einen runden weißen Marmortempel herum gruppiert. Alle Gebäude sind auf einen gemeinsamen Mittelpunkt ausgerichtet. Ich erkenne mehrere konzentrische Kreise von Gebäuden in abgestufter Größenordnung, die kleineren außen, die größeren innen angeordnet. Die inneren Gebäude sind aus Stein, die äußeren aus Lehm und in Holzbauweise errichtet. Jetzt erkenne ich, dass durch das Tal ein lebhaft plätschernder Fluss führt, in dem viele größere und kleinere grauweiße Granitsteine liegen. Der Fluss liegt etwa hundert Meter von der Tempelanlage entfernt. Mein Blick nähert sich nun dem Leben hier. Ich sehe, dass nur ein Weg zur Tempelanlage führt. Am Ende dieses Weges steht ein bescheidenes kleines Häuschen, das als Pforte dient. Eine weiß gekleidete Priesterin im mittleren Alter steht darin und befragt gerade eine ankommende Frau nach ihrem Anliegen. Eine Atmosphäre von Würde und Ernst schwingt in dieser Begegnung mit, die bereits der erste Teil der Behandlung ist. Die ankommende Frau erhält Informationen und muss dann ein Versprechen ablegen. Die erfahrene Pförtnerin weiß gleich, ob sie das Versprechen freiwillig und verantwortlich eingeht oder nicht. Entsprechend diesem ersten Eindruck wird die Frau aufgenommen oder weiterverwiesen.

Das Erste Heilungsversprechen lautet:

- während der gesamten Behandlung bis zum positiven Abschluss hier zu bleiben,
- keinen Besuch zu empfangen, weder von der Familie noch von Freunden,
- aktiv an ihrer Heilung mitzuarbeiten,
- die Regeln des Ortes einzuhalten,
- bereit zu sein, ihre Heiligkeit hier und später zu Hause aktiv wiederherzustellen.

Eine Frau, die hierzu nicht bereit ist, wird nicht aufgenommen. Sie wird mit ihrem Anliegen jedoch nicht allein gelassen, sondern an andere heilkundige Frauen in der näheren oder weiteren Umgebung verwiesen. Der Heiltempel verfügt über ein Netz von helfenden Frauen, die im Sinne des Tempels arbeiten, jedoch ohne seine Regeln und Verbindlichkeiten leben.

Manchmal kommt eine schwangere Frau zum Tempel, die hier entbinden will. Sie wird jedoch nur dann aufgenommen, wenn sie vorher schon einmal da war. Andere Schwangere aus der Umgebung werden von den bereits ausgebildeten Frauen, die außerhalb leben, begleitet. Eine Geburt, die im Tempelbereich stattfindet, ist stets ein großes, heiliges Fest zu Ehren von Mutter und Kind und zu Ehren der Großen Göttlichen Mutter.

Ich sehe, dass die soeben angekommene Frau von der Priesterin ein weißes Gewand erhält und damit zur Heilung aufgenommen ist. Sie wird empfangen von einer anderen jüngeren Priesterin, die ihr den Ort, die Gebäude und das Leben hier erklärt sowie ihr den zukünftigen Wohnbereich zuweist.

In einem Gebäude unmittelbar neben dem zentralen Tempel sehe ich eine ältere, zart wirkende Frau, die intensiv eine ihr gegenüberstehende Frau anschaut. Beide schweigen. Die jüngere Frau hat ihren Kopf leicht geneigt. Ich weiß nun, dass ich die ältere Frau bin. Mein Bewusstsein gleitet sanft in ihr Energiefeld hinein. Nun bin ich im Traum ich selbst, nicht länger mehr Beobachterin:

Ich heiße Megaia. Ich bin die Hohepriesterin dieses Heilortes. Gerade untersuche ich eine Frau, die sich seit Langem ein Kind wünscht und bisher keines empfangen konnte. Ich sehe, dass es nicht an ihr liegt, sondern an ihrem Mann. Wir werden sie hier stärken, bis sie Kraft genug hat für die Wahrheit ihres Körpers. Wir werden sie ermutigen, ihren Mann zu einem Arzt zu schicken, um sich behandeln zu lassen. *Wir können für sie nichts Weiteres tun, als sie im Geist zu stärken.*

Am nächsten Tag kommt die neue Frau zum ersten Mal zu mir. Ich nehme sie in unsere Heilige Gemeinschaft auf: in die Gemeinschaft der zu Behandelnden und gleichzeitig der Behandlerinnen. Danach setzen wir uns gegenüber und schweigen. Ich sehe ihr Energiefeld mit ihrem Potential und ihren Blockaden. In meinem Geist entsteht eine exakte Aufnahme ihrer aktuellen Situation auf den geistigen Ebenen. Ein Therapieverlauf mit den dazu nötigen Behandlungen wird mir gezeigt. Als Zweites sehe ich in ihren Seelenplan, um zu wissen, mit welchen Fehlern aus früheren Leben sie behaftet ist und was sie jetzt erlösen will.

Ich teile ihr nun mit, dass ich um ihr Anliegen wisse und dass sie hier gut aufgehoben sei. Auch sage ich ihr, dass ich mich freue, dass sie da ist und was sie selbst zu ihrer Heilung tun soll: täglich im heiligen Fluss baden, fortwährend beten und sich mit dem Göttlichen verbinden. Alles, was währenddessen innerlich geschieht, soll sie sich für die Therapeutin merken. Sie soll sich an diesem Ort mit der Natur verbinden. Dann weise ich ihr für ihre weiteren Behandlungen eine Therapeutin zu. Wir verabschieden uns.

Am Abend nehme ich zu der betreffenden Therapeutin Kontakt auf, teile ihr meine Diagnose mit und begleite sie darin, sich intuitiv mit dem heiligen Wissen zu verbinden. Ich segne den Heilungsweg und knüpfe einen Heilungsfaden zwischen der neuen Frau und dem entsprechenden kollektiven Leidensmuster der Frauen: Je konsequenter sie hier arbeitet, umso stärker profitieren alle Frauen davon, die unter

demselben Leid stehen. Auf diese Weise verstärkt sie das kollektive Heilungsfeld um die Erde, das in letzter Zeit durch die Unbewusstheit vieler Frauen ersten Schaden genommen hat.

Die Szene wechselt abrupt. Ich stehe mit einigen meiner jüngeren Priesterinnen im Vorraum des Muttertempels, der unser Zentrum bildet. Ich werde sie nun darin unterrichten, wie sie Frauen anweisen können, zu verhüten. Dies ist die Botschaft, die ich ihnen gebe, und dies ist auch die Botschaft, die ich meinem anderen Bewusstsein weiterleite, das sich als Margarete inkarniert hat:

„Wir leben in einer Zeit, in der die Frauen beginnen, sich vom Geist der Göttin zu trennen. Sind sie im Geist, so verbindet sich ihr Gedankenimpuls mit dem Universellen, und es wird keinen Unterschied geben zwischen dem, was sie denken, und dem, was sie wahrnehmen. Seit Kurzem haben sie angefangen, sich als getrennt zu erleben, deshalb bekommen sie Kinder, die sie nicht wirklich wollen. Dies ist für alle kein Glück. Sie kommen zu uns, um wieder mit der Einheit verbunden zu sein. Weist sie in folgende Schritte ein:

- ein Leben zu führen, das der Göttin, dem Göttlichen im All, gewidmet ist,
- die eigene Gebärmutter als einen heiligen Tempel der Verehrung von Mutter-Erde zu achten,
- das Netz der Verbundenheit mit Frauen zu pflegen.

Wenn sie keine Kinder mehr wollen, dann sollen sie dies dem Universum mitteilen. Sie sollen sich freimachen von den Wünschen ihrer Männer. Kinder kommen zur Mutter, weil sie die Mutter brauchen, um auf die Erde zu kommen. Kinder werden nicht für das Gemeinwesen geboren, sondern für sich selbst, für das Wachstum ihrer Seele hier auf der Erde. Eine Mutter hat einen Wert an sich. Der Wert leitet sich nicht von der Anzahl ihrer Kinder ab. Ehren die Frauen sich selbst nicht als Mutter, so missbrauchen sie ihre Kinder, um sich zu ehren. Die Folge davon wird für alle Leid sein.

Verhütung ist etwas Natürliches. Sie ergibt sich aus der Einheit der Frau in sich und mit sich selbst. Ist eine Frau aus der Einheit herausgefallen, so bestraft sie sich selbst mit Kindern, die sie nicht wirklich will, oder mit der permanenten Angst vor einer Schwangerschaft.

Hat sie Angst, so ist ihr Wollen nicht gerichtet. Ihr Wollen ist auseinandergefallen, weil sie anderen Menschen und Ideen dienen will und nicht sich selbst. Das führt zu Leid. Helft ihr dabei, herauszufinden, wem alles sie dienen will. Sie soll die Götzen aus ihrem Leben wegschicken und wieder sich selbst und die Göttin an die erste Stelle setzen.

Körperlich geht so vor: Hat eine Frau die geistige Vorklärung getan, so wäscht ihre Farben rein, richtet ihren Gedankenleib neu aus und stellt die Verbindung mit ihrem goldenen Leib wieder her. Richtet ihren geistigen Schöpfungskreis neu aus. Alle Vorgänge erklärt der Frau und übt jeden Schritt mit ihr ein, bis sie selbst darin sicher wird.

Errichtet die heiligen geometrischen Formen in ihrem Körper, so dass der weibliche Fluss wieder zum Strömen gebracht wird. Stellt die Verbundenheit mit Erde und Himmel, die Lichtsäule, neu her, so dass ihr Körper geheilt wird und ihr wieder als Einheit dient.“

Nachdem ich dies meinen Priesterinnen mitgeteilt hatte, unterwies ich sie praktisch in den Übungen, bis eine jede ihren Geist damit erfüllt hatte. Wir verbanden uns anschließend im Haupttempel zu einer Feier und baten die Göttin, die Verwirrung bei den Frauen draußen zu erlösen. Wir waren bereit, unsere Verantwortung zu übernehmen.

Mein Bewusstsein glitt von der Hohepriesterin zurück zur Beobachterin. Ich sah die alte Frau ihren Dienst im Tempel vollziehen. Sie ging dann hinunter an den Fluss. Dort sah ich sie lange und heftig weinen. Ich wusste gleich, warum sie weinte. Es war der Schmerz einer sehenden Frau: Sie sah die Entwicklung des Bewusstseins bei den Frauen in der Welt voraus. Sie sah die Entfremdung von sich selbst, das Leid so vieler Mütter und Kinder. Sie sah die Ausbeutung der Frauen und der Gebärmutter zu einem Zweck und die Entweihung dieses Heiligtums.

Hier hörte der Traum auf. Ich war berührt und wusste, dass ich ein Stück meiner Seelengeschichte erlebt hatte und dass sie eine Botschaft für mich enthielt. Wochen und Monate später traten weitere Bilder, Szenen und Informationen über jenes Leben in mein Bewusstsein, bis schließlich ein ganzer Film daraus entstand.

Jene Tempelanlage aus dem alten Griechenland ist seither eine wunderbare Vision, die mich täglich in meiner Arbeit unterstützt. Ich fühle mich von jener Priesterin inspiriert und bin dankbar für ihre Hilfe und Weisheit.